



GOETHE-GYMNASIUM

BERLIN-WILMERSDORF

Altsprachlich • Humanistisches Leitbild

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Samstag, 9. September 2023, 9.00–13.30 Uhr

- 🗣️ Gebäudeführungen
- 🗣️ Orgelführung



Ein Bildungstempel voller Energie für die Zukunft

*„Zukunft braucht Herkunft –
diese pädagogische Maxime ist von besonderer Bedeutung
für eine Schule wie das Goethe-Gymnasium, an dem der
altsprachliche Unterricht eine zentrale Stellung einnimmt.
Latein und Griechisch als europäische Grundlagenfächer
vermitteln Einblicke in die Ursprünge der europäischen
Zivilisation und helfen uns zu verstehen, woher wir Europäer
kommen und was uns bis heute verbindet.“*



Zukunft braucht Herkunft –

Dieser Satz gilt aber nicht nur für das pädagogische Programm des Goethe-Gymnasiums, sondern auch für die Schule selber: Sie hat – als Schule wie als Gebäude – eine bemerkenswerte und denkwürdige Geschichte. Diese zu kennen hilft uns nicht nur, die Gegenwart besser zu verstehen, sondern auch ihre Zukunft zu gestalten.“

aus: Goethe-Gymnasium Berlin-Wilmersdorf. Historisches Porträt.
Eine Berliner Schulgeschichte, 2007



Fassadendetails am heutigen Goethe-Gymnasium © Gernot Seeliger

Die Architektur des Goethe-Gymnasiums: ein Bildungstempel

☛ Das Schulgebäude wurde in den Jahren 1903 bis 1904 nach dem Entwurf des Architekten Otto Herrnring erbaut und als Viktoria-Luisen-Schule eröffnet. Die Architektur und Ikonografie des Gebäudes und die Institution Schule bilden eine Symbiose, welche von der Verbindung und Vermittlung von Tradition und Moderne lebt: humanistisch-altsprachliche und zugleich moderne, zukunftsorientierte naturwissenschaftliche Bildung.

Die Schule war vornehmlich ausgerichtet auf Mädchen aus neu zugezogenen Bürgerfamilien mit hohem Bildungs- und Sozialstatus und sollte dementsprechend einen eigenen Charakter und eigene Traditionen entwickeln und das Gebäude dementsprechend höheren ästhetischen Ansprüchen genügen sowie erzieherisch und bildend wirken.

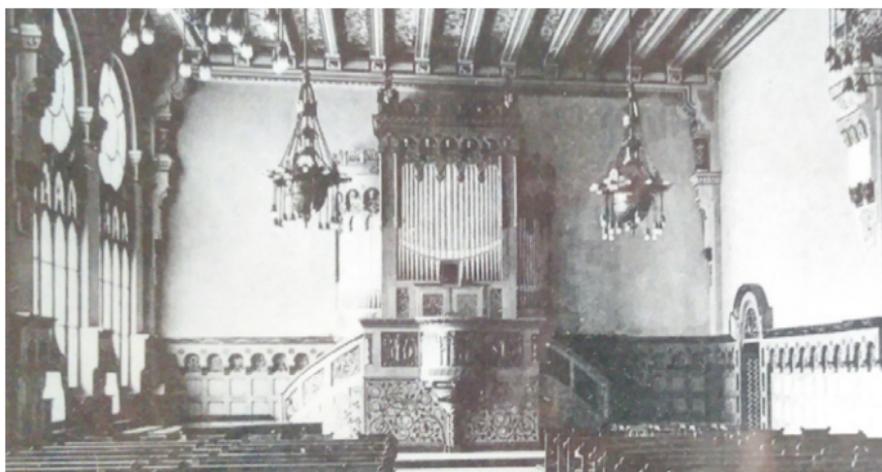


*Historische Aufnahme der Gebäudeansicht „Das Schulhaus Nr. 4 / 1905“
© private Sammlungen*

Letzteres wurde durch die ikonografische Gestaltung an der Fassade sowie im Innern des Gebäudes verwirklicht. Die Themen Bildung und Schulleben wurden mit Figuren und Sinnbildern, Fabelwesen und Allegorien, Dekorationsformen verschiedener Kunstepochen thematisiert, sodass ein bis dahin einmaliges Schulgebäude entstand – eine Art „Bildungstempel“, der Ästhetik und Bildung vermittelt.

1991 wurde das Gebäude aufgrund seiner geschichtlichen und künstlerischen Bedeutung in das Baudenkmalsbuch des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf eingetragen.

**Dr. Domke,
Fachbereichsleiter Gesellschaftswissenschaften**



Historische Aufnahme der Wilhelm-Sauer-Orgel © Landesarchiv (Landesbildstelle), darunter Orgel und Aula im heutigen Ist-Zustand © Gernot Seeliger

Die historische Wilhelm-Sauer-Orgel in der Aula

☛ Das Schulgebäude der Viktoria-Luisen-Schule galt als eines der schönsten im Wilmersdorf der Kaiserzeit, nicht zuletzt auch wegen der prächtigen Aula und der 1904 vom kaiserlichen Hoforgelbaumeister Wilhelm Sauer gebauten Orgel. Sie war einst der besondere Mittelpunkt des Saals und ist heute die älteste der noch spielbaren historischen Schulorgeln in Berlin.

Schulgebäude und Orgel blieben von Kriegszerstörungen weitestgehend verschont und so steht auch die Orgel heute unter Denkmalschutz. Der 2022 gegründete Verein Sauer-Orgel 1904 e.V. sichert durch Spenden die finanzielle Basis einer nachhaltigen Instandsetzung der über die Jahre entstandenen technischen Mängel.

Weitere Infos zum Sanierungsvorhaben <https://orgel-goethe-gymnasium.de/>

Die Druckversion dieses Flyer wurde mit Mitteln des Fördervereins finanziert.

Wir danken allen Spender:innen!

Verein Freunde des Goethe-Gymnasiums Berlin e.V., www.goethefreunde.de